
Wien, 6. Januar .. 31

An das Internationale Büro der Kommunistischen Links-Opposition

Werte Genossen!

Wir haben, wie Ihr aus dem beiliegenden Material erseht, für den kommenden Sonntag d. 11. Januar aus eigener Initiative nach Wien den Einigungskongress der linkskommunistischen Gruppen in Österreich einberufen und dazu das Intern. Büro eingeladen, entweder einen Vertreter zu entsenden oder, wenn aus finanziellen Gründen nicht möglich, schriftlich Euren Standpunkt zur Einigung rsp. [respektive] zu unserer Initiative noch vor dem 11. Januar uns bekannt zu geben. Gleichzeitig ist das gesamte Material mit einem Begleitschreiben an Genossen Trotzki abgegangen. Leider ist unser Schreiben erst nach 8 Tagen retour gekommen, mit dem Postvermerk „Adresse unbekannt“. Wir können uns nicht erklären wieso, haben wir doch Eure neue Adresse verwendet.

Wir urgieren und senden zur Sicherheit an die Adresse des „Intern. Bulletin“. Bitte antwortet express, wenn möglich telegrafisch. Kongress findet statt, Verhandlungen sind bereits soweit, dass mit den Genossen um Frank eine fast völlige Einhelligkeit besteht und mit den Genossen der „Mahnruftgruppe“ heute noch eine gemeinsame Aussprache stattfindet, wo zu dem Plattformentwurf gemeinsame Abänderungsanträge ausgearbeitet werden. Die Gruppe um Frey, die wir auch eingeladen haben - trotzdem sie aus opportunistischen Gründen aus der Internationalen Links-Opposition ausgetreten ist - ist, wie [S.2] ja vorauszusehen war, auf ihrem alten machtpolitischen Standpunkt eingefroren und beginnt sich immer weiter von den Auffassungen der Intern. Linksopp. zu entfernen. Wir haben die Gruppe um Frey nur deswegen eingeladen, weil wir hofften, dass sie vor allem den Austritt aus der Intern. Linksopp. als einen schweren opportunistischen Fehler öffentlich bekennen wird und somit den Weg für eine Einigung auch mit dieser Gruppe freimacht. Das ist nicht eingetreten, umso erfreulicher ist es, dass ein großer Teil der Freygruppe in den Reihen der neu zu gründenden vereinigten linken Fraktion der Bolschewiki-Leninisten zu finden sein wird, während alles Übrige, was bei uns in Österr. die Einigung aus machtpolitischen Gründen ablehnt (einige Leute um Frey) in kürzester Zeit politisch den Tod finden müssen.

An Euch, Genossen, liegt es nun, ebenso entschieden, rasch und vor allem klar und entschlossen zu antworten.

Wir erwarten bis spätestens Samstag, wenn nicht anders möglich, telegrafische Antwort.

Mit oppositionellem Gruß

im Auftrag des
Initiativkomitees
Stift Leopold

Rückadresse:

Stift Leop.
Wien III
Mohsgasse 35/27a

Wien, 6. Januar.. 31.

an das Internationale Büro der Kommunistischen Links-Opposition
Werte Genossen!

Wir holen wir Ihr aus dem beiliegenden Material
samt, für den kommenden Sonntag d. 11. Januar,
uns' eigener Initiative nach Wien den Einigungskongress,
der linkskommunistischen Gruppen in Österreich. einberufen
und dazu dass intern. Büro eingeladen entweder
einen Vertreter einzutragen, oder wenn in finanziellen
Gründen nicht möglich schriftlich Eure Standpunkte
für Einigung resp. in eurer Initiative mit vor den 11 Januar
bekanntzugeben. Gleichzeitig ist dass gesamte Material mit
einer Begründung an den Präsidenten abzugeben.
Leider ist unser Schreiben erst nach 8 Tagen abgestoßen,
mit dem Postvermerk "Adresse unbekannt". Wir können uns
nicht erklären wieso, haben wir doch Eure neue Adresse
verwendet.

Wir wünschen, und senden zur Sicherheit an die
Adresse des "Fridan-Bulletin" Bitte aufrecht zu halten, wenn
möglich, telegraphisch. Kongress findet statt Ver-
handlungen sind bereits soweit, dass mit den Befreiern
im Frank eine fast völlige Einigkeit besteht
und mit den Genossen der "Mahngruppe" bestens
eine gemeinsame Front wurde stattfindet, wo an den Plattform-
auftretend gemeinsame Abschließungsanträge eingeschoben
wurden. Die Gruppe von Fay, die wir auch eingeladen
haben - trotzdem sie aus opportunistischen Gründen aus der
Internationalen linken-Opposition ausgetreten ist, - ist in e

der ja verantwortlichen war, auf ihren alten mächtigsten Standpunkt eingetreten und begann sich immer weiter von den AnhängerInnen der Toleranz ¹² abzuspalten. zu entfernen.
Wir haben die Gruppe um Frey nicht deswegen eingeladen, weil wir hofften, dass sie mit allem den Frontalangriff der linken LinkenGruppe als einen schweren opportunistischen Fehler öffentlich bekanntmachen wird und daraus zweitens der Weg für eine Einigung auch mit dieser Gruppe freimacht. Dass ist nicht eingetreten, immer erstaunlicher ist es dass ein grosser Teil der Freygruppe in den Reihen der nun zusammenhenden vereinigten linken Fraktionen der Blockpartei dominiert befindet sein wird, während alles übrige was bei uns in österr. die Einigung eingesetzte politischen Gruppen abblieb (einige Leute von Frey) in kürzester Zeit, politisch den Tod finden ¹³ wollen.

Der Dorf ~~Witt~~ Kerssen liegt an einem, aber
entwinkelten, nach und vor alleen felde und
entwinkelten zu altwarten.

Wir erwarten bis spätestens Sonntag-
wenn nicht anders möglich, Telegraphische Antwort.

Die appositionellen Grunds
im Griffen des
Initiativkomitees:

Stiffened

Print address:

Stift Lenz
Wien. III.
März 1851